

Inhalt

Einleitung	1
Zum Forschungsstand 1 – Die Zwangsarbeit in der Duisburger Stadtgeschichtsschreibung 4 – Die Zwangsarbeit in der Geschichtsschreibung einiger Duisburger Unternehmen 5 – Zur Quellenlage 7	
Kapitel 1: Das System	11
Die deutsche Kriegswirtschaft 1939-45 11 – Ein arbeitsteiliges System: Die beteiligten Institutionen 18 – Nationalsozialistische Rassendoktrin und kriegswirtschaftliche Sachzwänge 31 – Löhne und Abgaben 38 – Zur Chronologie der Zwangsarbeiter-Beschäftigung 41 – Der Einsatz von Konzentrationslager-Häftlingen 50	
Kapitel 2: Die Stadt	53
Der Untersuchungsraum und seine Wirtschaft bis zum Kriegsbeginn 53 Der Arbeitsmarkt nach Kriegsbeginn 58 – Zwangsarbeiter-Zahlen 62 Die wirtschaftliche Entwicklung im Krieg 65 – Der Luftkrieg 67 – „Sofortmaßnahmen“ 71 – Rückgang der Bevölkerung 73 – 1944: In Erwartung von Ausländer-Unruhen 75	
Kapitel 3: Der „Einsatz“	81
Allgemeine Bemerkungen 81 – Bergbau 83 – Ferngaswirtschaft 100 – Eisen- und Stahlindustrie (ATH, Krupp Rheinhausen und Mannesmann) 101 – Andere Hüttenindustrie (Nichteisen-Metalle) 118 – Metallverarbeitung, Maschinenbau und Werften 123 – Weitere Industrien 126 – Größere Bauunternehmen 127 – Reichsbahn und Reichspost 128 – Güternahverkehr und Transportschifffahrt 129 – Stadtverwaltungen und städtische Betriebe 130 – KL-Häftlinge im Trümmerräumdienst der Stadtverwaltung 134 – Luftschutzpolizei 135 – Kleinere Bau- und Handwerksbetriebe (Arbeitergestellung durch die Stadt- und Gemeindeverwaltungen) 136 – Kirchliche Einrichtungen 142 – Landwirtschaft und Privathaushalte 145	
Kapitel 4: Die Lager	149
Das Lagersystem der Kriegswirtschaft 149 – Folgen des Luftkrieges: „Massivbau“ und Großlager 156 – Deutsches Lagerpersonal 160 – Lager in Alt-Duisburg 165 – Lager in Rheinhausen, Homberg und Walsum 181 – Heizung im Lager 186 – Hygiene im Lager 188 – Luftschutz im Lager und im Betrieb 195	

Kapitel 5: Lebensumstände

203

Unterschiede und „kleinster gemeinsamer Nenner“ der Zwangsarbeiter-Schicksale 203 – Eingeschränkte Freizügigkeit 205 – Ernährung und Lebensmittelversorgung 208 – Versorgung mit Kleidung und anderen Konsumgütern 223 – Medizinische Versorgung 229 – Geburten 238 – Religiöse Betreuung 241 – Freizeit 248 – Urlaub und Familienheimfahrten 250 – Briefverkehr und Nachrichten 253

Kapitel 6: Ausländer und Deutsche

259

Ausländer in Duisburg bis 1939 259 – Der Rassismus des Regimes und der Rassismus der „kleinen Leute“ 263 – Ausländer und Deutsche am Arbeitsplatz 266 – Ausländer und Deutsche jenseits der Arbeitsstätten 271 – „GV-Verbrechen“ und Ausländerbordelle 274

Kapitel 7: Delikte und Strafen

279

Das Sonderstrafrecht für Polen und Ostarbeiter 279 – „Arbeitsvertragsbruch“ 282 – „Arbeitsbummelei“ 286 – Die *Arbeitserziehungslager* 288 – Mißhandlungen als Strafen für betriebliche „Vergehen“ 292 – Todesstrafe für Aufsässigkeit: Der Fall Pawelschenko 299 – Diebstahlsdelikte 300 – Die „Kowalenko-Bande“ 304 – Delikte unter Zwangsarbeitern 305 – Hinrichtungen kurz vor Kriegsende 306

Kapitel 8: Befreiung und Heimkehr

309

Duisburg im letzten Kriegsjahr 309 – Der Abzug der Zwangsarbeiter beginnt 312 – Das Kriegsende 319 – Nach der Besetzung Duisburgs 321 – Straftaten befreiter Zwangsarbeiter 322 – Alte und neue Unterkünfte 327 – Ernährung und Versorgung mit Kleidung 334 – Medizinische Versorgung 337 – Abtransport aus Duisburg und Rückführung in die Heimat 338 – Ausstehende Löhne 341

Kapitel 9: Die Gräber

345

Die Zahl der in Duisburg verstorbenen Zwangsarbeiter 345 – „Apartheid“ noch im Tod: Beerdigungsvorschriften und -verfahren 346 – Waldfriedhof und Fiskusfriedhof 349 – Notbegräbnisse im letzten Kriegsjahr 350 – Die „Russengräber“ auf dem König-Heinrich-Platz 351 – Die Gestaltung der Gräberfelder (1949/50) 353 – Zusammenlegungen von Grabstätten in den fünfziger Jahren 356 – Die Gegebenheiten im Jahr 2000 359

Kapitel 10: Displaced Persons

361

Repatriierung, Zwangsrepatriierung und Widerstand (1945/46) 361 – Betreuung durch UNRRA und IRO 365 – Die DPs als Dauerphänomen 366 – Der Übergang der Zuständigkeit an deutsche Institutionen (1950) und Versuche der Integration in die deutsche Gesellschaft 369 – Das Ende der Duisburger DP-Siedlung (1969) 373

Schlußbetrachtung	375
Rassismus versus Ratio und funktionale Humanität 375 – Opferbilanz und „zerbrochene Biographien“ 376 – Der Systemzwang zur Beschäftigung von Zwangsarbeitern 377 – Zum Verhalten der Arbeitgeber und zum Schuldbewußtsein 379 – Die Zwangsarbeit und das „Überleben“ der deutschen Industrie 381 – Was für die Forschung zu tun bleibt 382	
Danksagung	385
Verzeichnisse	387
Kriegsgefangenenlager	389
Lager für zivile Arbeiter	395
Tabellen	419
Abkürzungen	421
Quellen	423
Literatur	437
Bildnachweise	464
Duisburger Mitglieder der Stiftungsinitiative <i>Erinnerung, Verantwortung und Zukunft</i>	465
Register	467